



Evaluationsbericht

der

Blücherschule-Europaschule-Ganztagsgrundschule

zum Projekt: Halbtage vs. Ganztage
Auswirkungen und Veränderungen in Bezug auf
Lebens- und Arbeitswelt von Schülern, Lehrkräften und
Eltern

Zeitraum: Schuljahr 2017/18

Ziele: Die Ergebnisse einer schulinternen Umfrage sollen zur
Weiterentwicklung und Optimierung des Schul- und
Ganztagskonzepts beitragen.

**Verantwortliche
Lehrkraft:**

Louisa Jäger

Schulleiterin:

Monika Frickhofen

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzfassung Projektbericht Evaluation	2
2. Einleitung	4
4. Vorstellung des Projekts	5
5. Ziele	6
7. Erfolgskriterien und Indikatoren	7
8. Evaluationsmethoden und Datenerhebung	7
9. Auswertung und Darstellung der Ergebnisse	8
10. Interpretation der Daten	12
11. Konsequenzen (Fazit)	13
12. Anhang	14

1. Kurzfassung Projektbericht Evaluation

Schule: Blücherschule – Europaschule

Schulform: Ganztagsgrundschule, Wiesbaden

Teilnehmer: Schüler, Eltern und Lehrkräfte der Jahrgangsstufen 1-4 im Halb- und Ganztags

Projektzeitraum: 2017/18

Titel: Halbtags vs. Ganztags
Auswirkungen und Veränderungen in Bezug auf Lebens- und Arbeitswelt von Schülern, Lehrkräften und Eltern

Ziele: Die Ergebnisse einer schulinternen Umfrage sollen zur Weiterentwicklung und Optimierung des Schul- und Ganztagskonzepts beitragen.

Rechtfertigung

der Ziele: Das Lebens-, Lern- und Arbeitsumfeld im Schulalltag von Schülern, Lehrkräften und Eltern wird von vielen unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Eine Orientierung an den Bedürfnissen der beteiligten Personen trägt zu einem angenehmen Arbeits- und Lernklima bei, welches wiederum für ein erfolgreiches Lernen von großer Bedeutung ist.

Geplante

S-Aktivitäten: Bearbeiten eines Fragebogens

Evaluations-

behauptung: Die Rhythmisierung im Ganztagsbetrieb fördert das selbstständige, eigenverantwortliche und individuelle Lernen.
Sie trägt zu Wohlbefinden und Wertschätzung im Lebens- und Schulalltag von Schülern, Lehrkräften und Eltern bei

**Evaluations-
kriterien:**

- Rhythmisierung (Wechsel zwischen Lern-, Spiel-, Übungs- und Projektphasen) und ganztägiges Lernen
- Planungszeiten der Lehrkräfte im Team
- Flexible und entzerrte Unterrichtszeiten
- Längere Unterrichts- und Betreuungszeiten bzw. Zeiten „am Kind“

Indikatoren:

- Schüler arbeiten selbstständig und motiviert
- Schüler fühlen sich wohl und kommen gerne in die Schule
- Lehrkräfte arbeiten effektiv und zielgerichtet im Team und werden durch die Aufgabenteilung entlastet
- Schüler und Lehrkräfte empfinden weniger Zeitdruck in den Unterrichtsblöcken und können den Unterricht flexibler gestalten
- Eltern können Familie und Beruf besser vereinen
- Es entwickelt sich eine stärkere Lehrer-Schüler-Beziehung
- Klassenzusammenhalt wird gestärkt

Datenerhebung: Fragebögen

Ergebnisse: Trotz der neuen Anforderungen und einigen Veränderungen herrscht an der Blücherschule ein wertschätzender Umgang und ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima. Dies wird durch das Ganztageskonzept zunehmend positiv gestärkt und erweitert. Diese Atmosphäre fördert das individuelle und eigenständige Lernen der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag.

2. Einleitung

Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde die Blücherschule zu einer gebundenen Ganztagschule (Profil 3). In diesem damaligen Jahrgang eins wurden die Schülerinnen und Schüler auf vier Ganztagsklassen und zwei Halbtagsklassen verteilt. Die neue Rhythmisierung in den Ganztagsklassen führte zu vielen Veränderungen, sowohl im Hinblick auf den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler, als auch in Bezug auf die Arbeitsbedingungen der im Ganztage tätigen Lehrkräfte. Die Rhythmisierung stellt einen Wechsel von Lern- und Spielphasen dar. Die Lernphasen unterteilen sich wiederum in Unterrichtszeiten, in welchen neue Lerninhalte erarbeitet werden und in Übungszeiten, in welchen die Schülerinnen und Schüler das neu Gelernte in Form des Wochenplans üben und festigen. Diese Arbeit am Wochenplan ersetzt die Hausaufgaben. Im Gegensatz zu der Rhythmisierung im Ganztage, finden sich im Halbtage am Vormittag jeweils zwei 90-minütige und ein 55-minütiger Unterrichtsblock. Einen weiteren entscheidenden Unterschied stellt das gemeinsame Mittagessen und die „Kinderzeit“ (Mittagspause, in welcher die Schülerinnen und Schüler freie Spielzeiten haben und verschiedene Angebote wählen können) dar.

Der Arbeitsalltag der Lehrkräfte im Ganztage ergibt sich nicht nur durch die veränderte Arbeitszeit „am Kind“. In festgelegten Teamzeiten wird die Unterrichtsplanung in Zweier-, Dreier- und auch Viererteams durchgeführt.

In den darauf folgenden Jahrgängen wurde das gebundene Ganztagekonzept weitergeführt. Im aktuellen Schuljahr 2017/2018 bietet sich eine Gegenüberstellung der Bedingungen von Halb- und Ganztage an, da beide Konzepte über diesen Zeitraum parallel liefen. Diese Evaluation soll der Weiterentwicklung und Optimierung des Schulkonzepts im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Schülern, Lehrkräften und Eltern dienen.

3. Rahmenbedingungen und Hintergrundinformationen

Die Blücherschule-Europaschule und Ganztagechule befindet sich im Wiesbadener Westend. So multikulturell und vielfältig wie das Einzugsgebiet zeigen sich auch die Schülerschaft und der Schulalltag. Zurzeit besuchen ca. 480 Schülerinnen und Schüler aus 36 Nationen die Blücherschule-Europaschule Ganztagegrundschule / Musikalische Grundschule. Somit ist das Schulleben durch die heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft in häuslicher, finanzieller sowie sozialer

Situation vor besondere Herausforderungen in Bildung und Erziehung gestellt. Im sozialen Bereich besteht für die Schülerinnen und Schüler zusätzlich die Möglichkeit von dem Förderverein und verschiedenen anderen Sponsoren Unterstützung zu erhalten.

Im Schuljahr 2017/2018 ist der Jahrgang eins, zwei und vier fünfzünftig und der Jahrgang drei sechszünftig. Eine Vorklasse ist ebenfalls vorhanden. Insgesamt gibt es in diesem Schuljahr acht Halbtagsklassen und 13 Ganztagsklassen.

Das Schulleben wird gestaltet durch die gute Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionalitäten. Darin eingeschlossen sind Lehrerinnen und Lehrer, Förderschullehrer, Sozialpädagogen, Honorarkräfte, FSJler, unsere Sekretärin und der Hausmeister.

Die Blücherschule ist eine gebundene Ganztagschule (Profil 3) mit einer verbindlichen Anwesenheit an drei Tagen von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und an zwei Tagen von 08:00 bis 14:00 Uhr. Morgens haben die Kinder die Möglichkeit ab 07:30 Uhr betreut zu werden und nach dem Unterricht wird ein Betreuungsangebot bis 17:00 Uhr geboten.

In verschiedenen Fächern, Angeboten und Projekten wird in altersgemischten Lerngruppen unterrichtet. Kinder verschiedenen Alters lernen von und miteinander z.B. in Musik- und Kunstprojekten.

4. Vorstellung des Projekts

Aufgrund der vorgegebenen Bedingungen und dem Anspruch der Schulleitung und des Kollegiums auf Qualitäts- und Weiterentwicklung unserer Schule entschlossen wir uns, in diesem Schuljahr eine Evaluation zu den Veränderungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen vom Halb- zum Ganzttag durchzuführen. Mit Hilfe von drei verschiedenen Fragebögen (Schülerbogen, Lehrerbogen, Elternbogen), sollen Erkenntnisse und Unterschiede im Halb- und Ganzttag in folgenden Bereichen gewonnen werden:

- Förderung des selbstständigen, eigenverantwortlichen und individuellen Lernens
- Wohlbefinden und Gefühl von Wertschätzung (Schul- und Klassenklima)
- Entlastung und Aufgabenteilung der Lehrkräfte (erfolgreiche zielgerichtete und effektive Unterrichtsplanung)

- Flexibilität und Entzerrung im Unterricht
- Vereinbarung von Familie und Beruf

Die Fragebögen sollen einen Überblick darüber geben, welche Auswirkungen die bestehenden Rahmenbedingungen im Halb- und Ganzttag jeweils auf Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern haben. Hierbei steht das Lern- und Arbeitsklima und die Rhythmisierung mit ihren unterschiedlichen Angeboten im Fokus. Die Fragebögen sollen außerdem die Möglichkeit bieten, die Bedingungen und Anforderungen von Halb- und Ganzttag in Hinblick auf die oben genannten Bereiche und Kriterien gegenüber zu stellen. Die Ergebnisse dieser Evaluation ermöglichen eine konkrete Anpassung, Optimierung und Weiterentwicklung einzelner Bereiche des Schulkonzeptes.

5. Ziele

Die hessischen Schulen haben in den letzten Jahren immer mehr Eigenständigkeit und Eigenverantwortung als „Schlüssel zur Qualität“ durch das Kultusministerium übertragen bekommen. Diese Erweiterung der Eigenständigkeit soll für eine zielgerichtete und wirksame Schulentwicklung bei den jeweiligen Schulen sorgen. Damit verbunden ist ein erhöhtes Maß an Qualitätsverantwortung. So muss sich nun jede Schule fragen, worin ihre Stärken und Schwächen liegen und welche Konzepte erfolgreich sind bzw. welche Konzepte und Bereiche noch optimiert werden können. Dies gelingt nur durch eine unvoreingenommene und selbstkritische Beurteilung der eigenen Praxis unter ständiger Überprüfung und Analysierung der aktuellen Bedingungen, Bedürfnisse und Anforderungen im Schulalltag. Hierbei ist es von großer Bedeutung die unterschiedlichen Faktoren aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Denn für ein gelingendes und erfolgreiches Schulkonzept müssen Bedürfnisse und Anforderungen von und an Schüler, Lehrkräfte und Eltern in Einklang gebracht werden. Ein optimales Lernklima wird durch eine schülerorientierte Rhythmisierung, erfolgreiche Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern und der Motivation der Kinder beeinflusst. Diese Faktoren wiederum beeinflussen sich wechselseitig. Die Ergebnisse dieser Evaluation sollen zur zielgerichteten Weiterentwicklung der Blücherschule beitragen.

7. Erfolgskriterien und Indikatoren

Der Focus der Befragung liegt je nach Gruppe (Schüler, Lehrer, Eltern) auf dem allgemeinen Wohlbefinden im Schulalltag, dem individuellen, erfolgreichen Arbeiten bzw. Lernen und der effektiven Unterrichtsvorbereitung im Arbeitsalltag der Lehrkräfte. Da es sich bei den Befragten um drei unterschiedliche Personengruppen handelt, welche verschiedene Bedürfnisse haben, entstehen diese unterschiedlichen Schwerpunkte, welche sich natürlich in vielen Bereichen überschneiden. Deshalb werden als Erfolgskriterien die folgenden Bereiche untersucht:

- Rhythmisierung (Wechsel zwischen Lern-, Spiel-, Übungs- und Projektphasen) und ganztägiges Lernen
- Planungszeiten der Lehrkräfte im Team
- Flexible und entzerrte Unterrichtszeiten
- Längere Unterrichts- und Betreuungszeiten bzw. Zeiten „am Kind“

Aus diesen Kriterien ergeben sich folgende Indikatoren, welche den Erfolg in den unterschiedlichen Bereichen messbar machen:

- Schüler arbeiten selbstständig und motiviert
- Schüler fühlen sich wohl und kommen gerne in die Schule
- Lehrkräfte arbeiten effektiv und zielgerichtet im Team und werden durch die Aufgabenteilung entlastet
- Schüler und Lehrkräfte empfinden weniger Zeitdruck in den Unterrichtsblöcken und können den Unterricht flexibler gestalten
- Eltern können Familie und Beruf besser vereinen
- Es entwickelt sich eine stärkere Lehrer-Schüler-Beziehung
- Klassenzusammenhalt wird gestärkt

8. Evaluationsmethoden und Datenerhebung

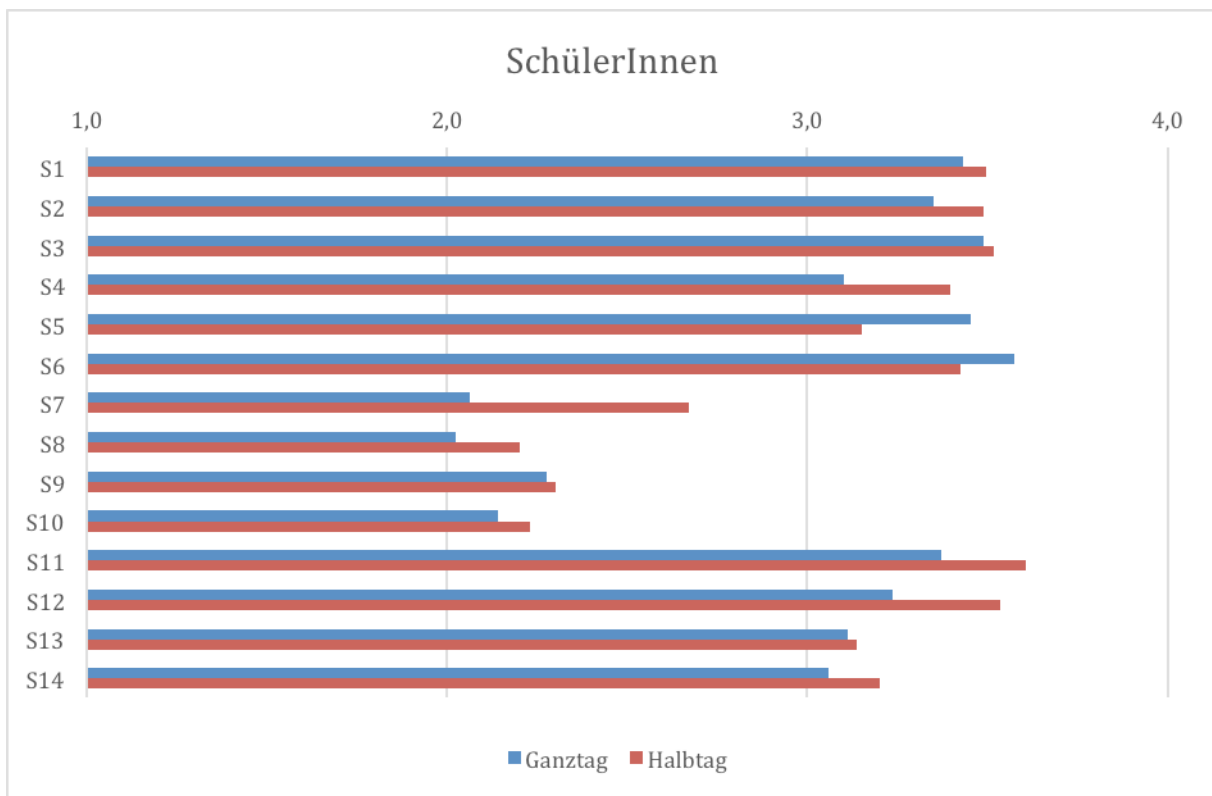
Die Datenerhebung erfolgte durch drei verschiedene Fragebögen. Die Fragen wurden aus den oben genannten Kriterien abgeleitet und spiegeln die genannten Indikatoren wider (Fragebögen im Anhang). Es wurden Schüler, Lehrer und Eltern befragt, die zu Beginn des Fragebogens dazu aufgefordert wurden, anzugeben ob sie dem Halbtage oder Ganztage zugeordnet sind. Die drei Fragebögen enthalten

unterschiedliche Fragen, welche sich aber alle den oben genannten Bereichen zuordnen lassen und sich auch zum großen Teil überschneiden.

Die Bögen wurden von allen Schülern der Klassenstufen zwei bis vier, allen Lehrkräften und vielen Eltern jeweils aus dem Halb- und Ganzttag ausgefüllt.

9. Auswertung und Darstellung der Ergebnisse

9.1 Auswertung der Fragebögen für Schülerinnen und Schüler

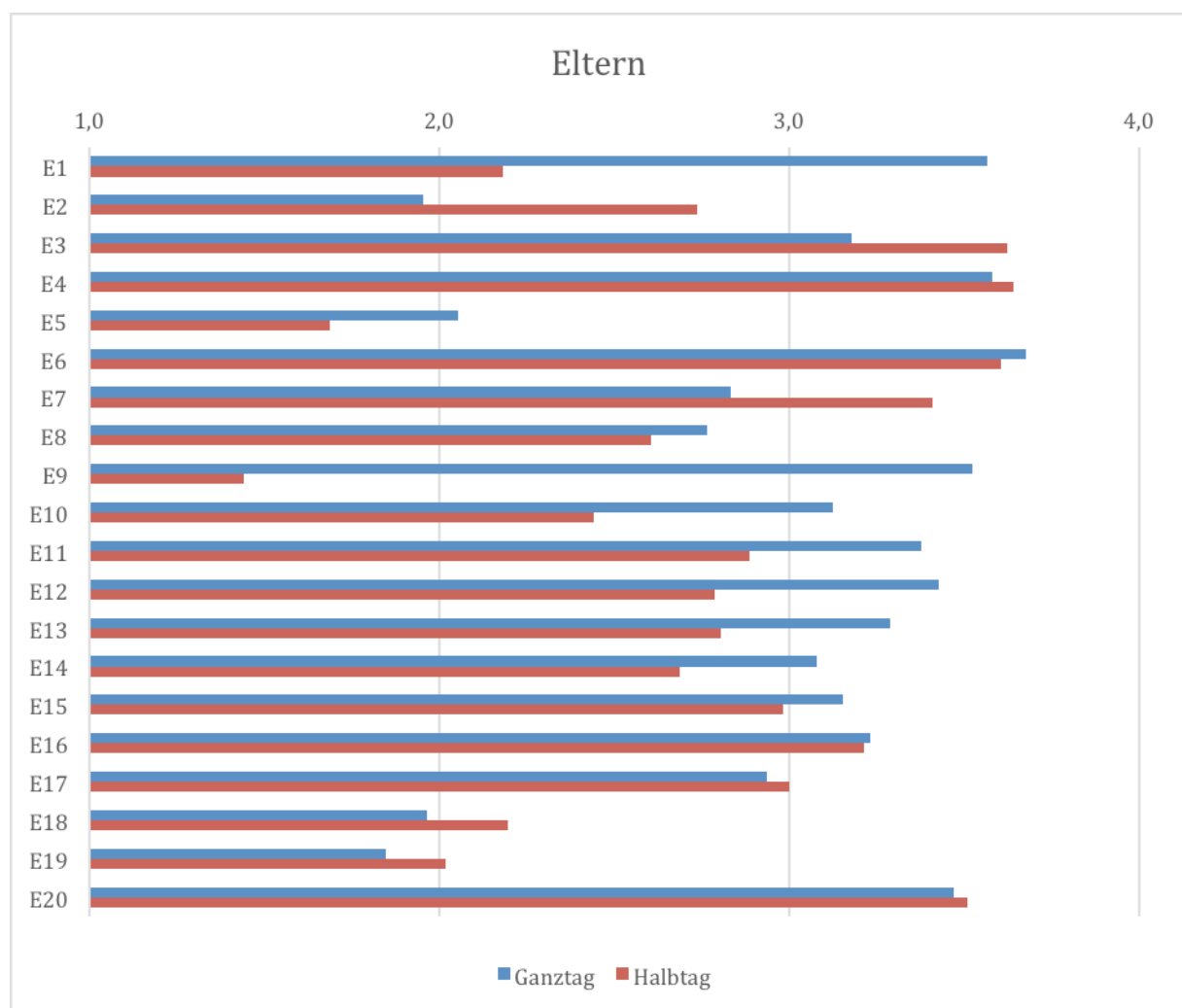


Legende	
S1	In der Schule fühle ich mich wohl.
S2	Die Schule macht mir Spaß.
S3	Meine Lehrer kümmern sich gut um mich.
S4	Ich habe am Nachmittag genügend Freizeit.
S5	In der Schule habe ich neben dem Unterricht genügend Zeit, mit meinen Freunden zu spielen.
S6	Das Angebot in den Pausen oder in der Kinderzeit finde ich gut.
S7	Nach der Schule brauche ich zu Hause noch Zeit zum Üben oder für Wochenhausaufgaben.
S8	Nach der Schule bin ich häufig müde.
S9	Der Unterricht ist oft anstrengend.
S10	Im Unterricht herrscht oft Zeitdruck.
S11	Ich fühle mich mit meinen Lehrern wohl.
S12	Ich fühle mich mit meiner Klasse wohl.
S13	Wir haben genügend Zeit auch Dinge zu tun, die nicht direkt zum Unterricht gehören.
S14	Wir haben im Unterricht Zeit, um Probleme (z.B. einen Streit) zu besprechen.

Bei der Auswertung der Daten der Schülerinnen und Schüler wird beim Vergleich von Halb- und Ganztagsklassen deutlich, dass sich Kinder aus beiden Bereichen in der Schule wohl fühlen und diese gerne besuchen. Das Angebot in den Pausen bzw. der Kinderzeit, das allgemeine Wohlbefinden im Klassenverband und die Zufriedenheit mit der eigenen Lehrkraft ist insgesamt hoch, jedoch im Ganztags noch verstärkt zu erkennen. Alle Schüler sind weitestgehend der Ansicht, dass genügend Zeit im Unterricht zur Verfügung steht, für Dinge, die nicht direkt zum Unterricht gehören und fühlen sich nicht unter Druck.

Ein Unterschied ist bei der Freizeitgestaltung zu erkennen. Halbtagschüler haben – im Gegensatz zu den Ganztagschülern – das Gefühl, weniger Freizeit am Nachmittag zu haben und zu Hause täglich mehr Zeit zum Üben oder für Hausaufgaben zu benötigen.

9.2 Auswertung der Fragebögen für Eltern



Legende	
E1	Wir sind auf einen verlässlichen Ganztagsbetrieb angewiesen, um Familie und Beruf vereinen zu können.
E2	Nach der Schule planen wir täglich Zeit zum Üben / für Hausaufgaben ein.
E3	Mit den Lehrkräften lassen sich problemlos Gesprächstermine vereinbaren.
E4	Meinem Kind ist es wichtig, keinen Unterricht zu versäumen.
E5	Unser Kind kommt häufig müde aus der Schule.
E6	Unser Kind geht gerne in die Schule.
E7	Unser Kind hat nachmittags genügend echte Freizeit (Zeit für Aktivitäten und Spiel)
E8	Individuelle Interessen unseres Kindes werden im Schulalltag gefördert.
E9	Das Mittagessen in der Klassengemeinschaft zusammen mit der Lehrkraft finden wir gut.
E10	Die Lehrkräfte kümmern sich außerhalb der Unterrichtszeiten gut um unser Kind.
E11	Das Lernangebot ist umfangreich und abwechslungsreich.
E12	Das Lernen unseres Kindes findet überwiegend in der Schule statt.
E13	Die Klassengemeinschaft wird durch ausreichend freie Spielzeit gestärkt.
E14	Der Stundenplan berücksichtigt auch die Bedürfnisse der Schüler.
E15	Die Lehrkräfte sind nicht nur an der Vermittlung von Stoff interessiert.
E16	Die Lehrkräfte kümmern sich darum, wie es den Schülern geht.
E17	Die Schüler in der Klasse meines Kindes gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.
E18	Ich habe den Eindruck, der Stoff wird bedingt durch Zeitdruck sehr kompakt und zügig vermittelt.
E19	Ich habe das Gefühl, es besteht ein hoher Leistungsdruck.
E20	In meinen Augen besteht ein gesundes Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen meinem Kind und der Lehrkraft.

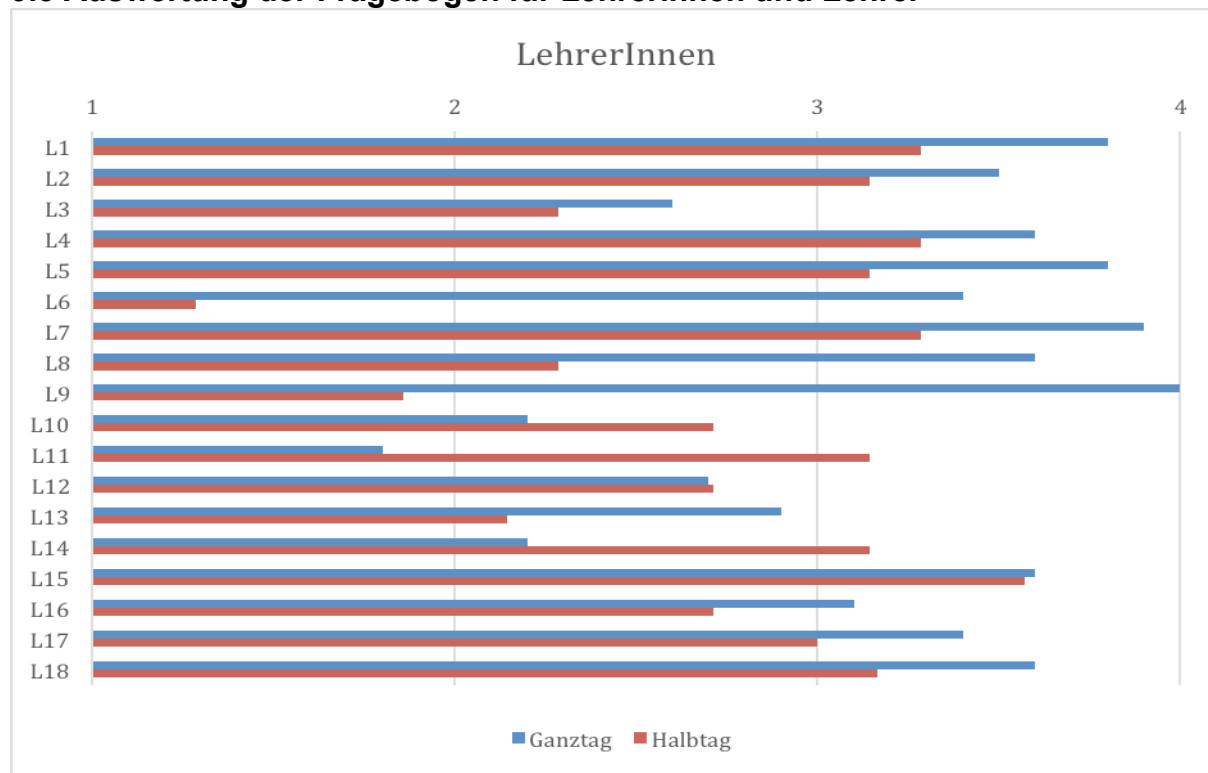
Bei der Auswertung der Daten des Elternfragebogens wurde besonders deutlich, dass Eltern von Halb- und Ganztagskindern gleichermaßen das Gefühl haben, dass die Lehrkräfte sich sehr gut um ihre Kinder kümmern, ein weitestgehend freundlicher Umgang in der Klasse herrscht und wenig Leistungs- oder Zeitdruck vorhanden ist. Ganz besonders hoch eingeschätzt wird von den Eltern ein gesundes Lehrer-Schüler-Verhältnis. Sie sind der Meinung, die Interessen ihrer Kinder werden im Schulalltag individuell gefördert.

Müde aus der Schule kommen die Kinder aus Elternsicht weniger, jedoch im Ganztagsbetrieb etwas mehr.

Die Eltern halten außerdem das Lernangebot für abwechslungsreich und sind der Auffassung, dass das Lernen überwiegend in der Schule stattfindet und der Stundenplan die Bedürfnisse der Schüler mit einbezieht. In diesen Punkten fällt jedoch auf, dass sie von den Eltern im Ganztagsbetrieb deutlich höher eingeschätzt werden. Deutliche Unterschiede finden sich auch im Nachmittag. Hier planen Eltern aus dem Halbtagsbetrieb deutlich mehr Zeit zum Üben und für die Hausaufgaben. Diese Angaben bestätigen auch die Ergebnisse der Schülerbefragung. Die Eltern im Ganztagsbetrieb schätzen besonders das gemeinsame Mittagessen im Klassenverband und sind in

einem Hohen Maße auf einen funktionierende Ganztagsbetrieb angewiesen. Gesprächstermine mit Lehrkräften lassen sich laut Eltern mit den Lehrkräften im Halbtag zwar besser planen, aber auch im Ganztage ist es zufriedenstellend.

9.3 Auswertung der Fragebögen für Lehrerinnen und Lehrer



Legende	
L1	Bei der Unterrichtsplanung habe ich die Möglichkeit, mit Kollegen zusammenzuarbeiten.
L2	Es gibt genügend Raum für Absprachen mit Kollegen (z.B. in den Pausen, nach dem Unterricht, in der Koordination).
L3	Meine Unterrichtsplanung erfolgt hauptsächlich im Team.
L4	Meine Kollegen unterstützen mich bei der Unterrichtsvorbereitung.
L5	Ich bin mit dem Arbeitsklima in meinem Team/Jahrgang zufrieden.
L6	Das Beisammensein in der vorgegebenen Mittagspause trägt zum persönlichen Austausch bei.
L7	Ich fühle mich in und mit meinem Kollegium wohl.
L8	Meine Unterrichtsplanung findet hauptsächlich in der Schule statt.
L9	Es gibt festgelegte Zeiten für die Unterrichtsvorbereitung.
L10	Häufig benötige ich zu Hause (abends, am Wochenende) zusätzliche Zeit für meine Unterrichtsvorbereitungen.
L11	Termine für Elterngespräche lassen sich problemlos in meinen Schulalltag eingliedern.
L12	Die Gegebenheiten im Unterricht erlauben es mir, flexibel auf Bedürfnisse der Schüler einzugehen.
L13	Zwischen intensiven Lernphasen bleibt im Unterricht Zeit für Bewegungs- oder Entspannungssequenzen.
L14	Im Unterricht herrscht häufig ein durch die Stofffülle bedingter Zeitdruck.
L15	Phasen selbstständigen Lernens ist täglich ein fester Bestandteil meines Unterrichts.
L16	Ich verwende etwa ein Drittel der gesamten Unterrichtszeit für Üben und Wiederholen.
L17	Im Schulalltag habe ich die Möglichkeit außerhalb des Unterrichts mit meinen Schülern im Austausch zu sein.
L18	Ich bin mit dem Arbeitsklima in der Klasse zufrieden.

Die Auswertung der Lehrer-Fragebögen zeigt, dass alle Lehrkräfte unabhängig davon, ob sie im Halb- oder Ganztage arbeiten, den Eindruck haben, dass sie flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen können. Außerdem hat das selbstständige Lernen einen festen Platz im Unterricht. Des Weiteren ist zu erkennen, dass die Zusammenarbeit unter den Kolleginnen und Kollegen generell gut, aber im Ganztage etwas besser gelingt und hierbei auch hauptsächlich in der Schule stattfindet. Die gemeinsame Mittagspause wird von den Ganztagslehrern zum Austausch geschätzt. Elterngespräche lassen sich aus Lehrersicht deutlich besser im Halbtage unterbringen, im Ganztage scheint es oft noch schwierig zu sein. Allerdings gaben die Ganztagslehrer an, dass sie genug Zeit für Bewegungs- und Entspannungsphasen zwischen den intensiveren Unterrichtsphasen haben – vergleichsweise mehr als die Halbtagslehrer. Insgesamt wird deutlich, dass ein guter Austausch, ein angenehmes Arbeitsklima und das Wohlbefinden innerhalb des Kollegiums vorhanden ist, dies ist jedoch im Ganztage noch ein wenig ausgeprägter.

10. Interpretation der Daten

Die Auswertung der Fragebögen zeigt, dass der Schulalltag im Ganztagsbetrieb viele positive Faktoren verstärkt. Durch die erweiterte Unterrichts- und Betreuungszeit verbringen die Schüler insgesamt mehr Zeit mit ihren Mitschülern und den Lehrkräften. Die Rhythmisierung sorgt für viele Lern- und Spielsituationen außerhalb des Unterrichts. Dadurch verstärkt sich nicht nur das Klassenklima und der Zusammenhalt innerhalb der Klasse, auch das Lehrer-Schüler-Verhältnis profitiert davon. Die Schüler erleben mit ihren Lehrern im Schulalltag nicht nur Unterrichtssituationen, sondern haben in vielen Situationen die Möglichkeit, eine gesunde Bindung zueinander aufzubauen, miteinander Spaß zu haben und Freude am Lernen, Spielen und gemeinsamen Gesprächen zu empfinden. Diese Faktoren sind laut Fragebögen auch im Halbtage zu finden, jedoch sind sie im Ganztage stärker ausgeprägt.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule führen die Schüler an selbstgesteuertes Lernen heran und ermöglichen die individuelle Entfaltung der Interessen. Dazu tragen auch die vielen Projektangebote bei, welche die Schüler wählen können.

Durch die entzerrten Unterrichtsblöcke können die Lehrkräfte verstärkt auf die Bedürfnisse der Klasse eingehen und sind flexibel in der Gestaltung und Planung

des Schulalltags. Dies kann sich sehr positiv auf das allgemeine Wohlbefinden und das Gefühl von Wertschätzung der Schüler auswirken.

Aus der Sicht des Arbeitsalltags der Lehrkräfte, ist das Arbeiten im Ganztage aus unterschiedlichen Gründen von Vorteil. Durch die Teamzeiten wird ein ständiger Austausch und eine gemeinsame Planung gewährleistet. Die Zeit „am Kind“ ist im Vergleich zum Halbtage deutlich erhöht, jedoch sind die intensiven Unterrichtsphasen entzerrter. Außerdem gelingt durch die Teamzeiten eine sinnvolle und produktive Aufgabenteilung, welche zur Entlastung der einzelnen Lehrperson beiträgt. Die gemeinsame Mittagspause ermöglicht einen zusätzlichen Anlass, um sich über einzelne Schüler und organisatorische Dinge auszutauschen. So wie das Lernen der Schüler durch den Ganztage zunehmend in der Schule stattfindet, so findet auch die Arbeit des Lehrers zunehmend hier statt. Das führt zu einem angenehmen Arbeitsklima unter den Kollegen, da die Arbeit im Team Sicherheit und Entlastung bietet.

Eltern profitieren im Ganztage von der beruflichen Flexibilität, sie geben ein Stück Verantwortung ab, beispielsweise durch die Hausaufgaben, welche nicht mehr zu Hause erledigt werden müssen, sondern durch Übungen z.B. in der Wochenplanarbeit ersetzt werden.

Um diese positiven Bedingungen zu ermöglichen ist insgesamt eine gute Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und Eltern nötig, aber auch das Lern- und Arbeitsklima ist hierbei von großer Bedeutung. Dies zeigen die Auswertungen eindeutig. Sowohl im Halbtage als auch im Ganztage ist zu erkennen, dass sich Schüler und Lehrer in ihrer Umgebung bzw. dem Schulleben wohl fühlen. Dies ist eine wichtige Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen und Arbeiten.

11. Konsequenzen (Fazit)

Im Rahmen dieser Arbeit wurden wir darin bestätigt, dass der Ganztagsbetrieb das bereits vorhandene Wohlbefinden von Schülern, Lehrern und Eltern erweitert bzw. fördert. Als Konsequenzen sollten die bisherigen unterschiedlichen Lernangebote und die Rhythmisierung beibehalten werden. Die Teamzeiten sind für die erfolgreiche Arbeit der Lehrkräfte essentiell und müssen eine hohe Priorität behalten.

Aus Elternsicht wäre eine Veränderung der terminlichen Planung von Elterngesprächen wünschenswert.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Blücherschule mit ihrem Konzept der gebundenen Ganztagschule ein erfolgreiches Lernen, eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre, einen wertschätzenden Umgang und eine gelungene Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern und Eltern ermöglicht. Dies gilt es weiterhin aufrechtzuerhalten und stärken.

12. Anhang

- Fragebogen Schüler
- Fragebogen Lehrer
- Fragebogen Eltern

Fragebogen für Schülerinnen und Schüler

In welche Klasse gehst du? Kreuze an.	Ganztagsklasse	Halbtagsklasse

-- trifft nicht zu - trifft eher nicht zu + trifft eher zu ++ trifft voll zu

Fragebogen für Schüler	--	-	+	++
In der Schule fühle ich mich wohl.				
Die Schule macht mir Spaß.				
Meine Lehrer kümmern sich gut um mich.				
Ich habe am Nachmittag genügend Freizeit.				
In der Schule habe ich neben dem Unterricht genügend Zeit, mit meinen Freunden zu spielen.				
Das Angebot in den Pausen oder in der Kinderzeit finde ich gut.				
Nach der Schule brauche ich zu Hause noch Zeit zum Üben oder für Wochenhausaufgaben.				
Nach der Schule bin ich häufig müde.				
Der Unterricht ist oft anstrengend.				
Im Unterricht herrscht oft Zeitdruck.				
Ich fühle mich mit meinen Lehrern wohl.				
Ich fühle mich mit meiner Klasse wohl.				
Wir haben genügend Zeit auch Dinge zu tun, die nicht direkt zum Unterricht gehören.				
Wir haben im Unterricht Zeit, um Probleme (z.B. einen Streit) zu besprechen.				

Ich arbeite überwiegend im ... (Bitte zutreffendes ankreuzen)	Ganztag	Halbtag

-- trifft nicht zu - trifft eher nicht zu + trifft eher zu ++ trifft voll zu

Fragebogen für Lehrkräfte	--	-	+	++
Bei der Unterrichtsplanung habe ich die Möglichkeit, mit Kollegen zusammenzuarbeiten.				
Es gibt genügend Raum für Absprachen mit Kollegen (z.B. in den Pausen, nach dem Unterricht, in der Koordination).				
Meine Unterrichtsplanung erfolgt hauptsächlich im Team.				
Meine Kollegen unterstützen mich bei der Unterrichtsvorbereitung.				
Ich bin mit dem Arbeitsklima in meinem Team/Jahrgang zufrieden.				
Das Beisammensein in der vorgegebenen Mittagspause trägt zum persönlichen Austausch bei.				
Ich fühle mich in und mit meinem Kollegium wohl.				
Meine Unterrichtsplanung findet hauptsächlich in der Schule statt.				
Es gibt festgelegte Zeiten für die Unterrichtsvorbereitung.				
Häufig benötige ich zu Hause (abends, am Wochenende) zusätzliche Zeit für meine Unterrichtsvorbereitungen.				
Termine für Elterngespräche lassen sich problemlos in meinen Schulalltag eingliedern.				
Die Gegebenheiten im Unterricht erlauben es mir, flexibel auf Bedürfnisse der Schüler einzugehen.				
Zwischen intensiven Lernphasen bleibt im Unterricht Zeit für Bewegungs- oder Entspannungssequenzen.				
Im Unterricht herrscht häufig ein durch die Stofffülle bedingter Zeitdruck.				
Phasen selbstständigen Lernens ist täglich ein fester Bestandteil meines Unterrichts.				
Ich verwende etwa ein Drittel der gesamten Unterrichtszeit für Üben und Wiederholen.				
Im Schulalltag habe ich die Möglichkeit außerhalb des Unterrichts mit meinen Schülern im Austausch zu sein.				
Ich bin mit dem Arbeitsklima in der Klasse zufrieden.				
Für Anregungen/Verbesserungen darf gerne die Rückseite genutzt werden.				

Liebe Eltern,

Im Rahmen der Evaluation im Schuljahr 2017/2018 machen wir eine Umfrage zum Schulbetrieb im Halb- und Ganzttag der Blücherschule.

Wir bitten Sie hierbei um Ihre Unterstützung, indem Sie sich etwas Zeit nehmen, um diesen Fragenbogen auszufüllen. Sie tragen damit einen wichtigen Teil zur Weiterentwicklung der Blücherschule und unseres Schulkonzeptes bei.

Bitte kreuzen Sie das entsprechende Feld neben den Aussagen an:

-- trifft nicht zu - trifft eher nicht zu + trifft eher zu ++ trifft voll zu

Die Auswertung des Fragebogens erfolgt anonym. Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen bis Montag, den 18.12.17 bei Frau Meiss im Sekretariat ab oder senden ihn per Mail an Julia.Meiss@wiesbaden.de

Wir bedanken uns für ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

Monika Frickhofen (Schulleitung)

Louisa Jäger (verantw. Lehrkraft)

Mein Kind besucht die Blücherschule im ... (Bitte zutreffendes ankreuzen)	Ganztag	Halbtag

Fragebogen für Eltern	--	-	+	++
Wir sind auf einen verlässlichen Ganztagsbetrieb angewiesen, um Familie und Beruf vereinen zu können.				
Nach der Schule planen wir täglich Zeit zum Üben / für Hausaufgaben ein.				
Mit den Lehrkräften lassen sich problemlos Gesprächstermine vereinbaren.				
Meinem Kind ist es wichtig, keinen Unterricht zu versäumen.				
Unser Kind kommt häufig müde aus der Schule.				
Unser Kind geht gerne in die Schule.				
Unser Kind hat nachmittags genügend echte Freizeit (Zeit für Aktivitäten und Spiel)				
Individuelle Interessen unseres Kindes werden im Schulalltag gefördert.				
Das Mittagessen in der Klassengemeinschaft zusammen mit der Lehrkraft finden wir gut.				
Die Lehrkräfte kümmern sich außerhalb der Unterrichtszeiten gut um unser Kind.				
Das Lernangebot ist umfangreich und abwechslungsreich.				
Das Lernen unseres Kindes findet überwiegend in der Schule statt.				
Die Klassengemeinschaft wird durch ausreichend freie Spielzeit gestärkt.				
Der Stundenplan berücksichtigt auch die Bedürfnisse der Schüler.				
Die Lehrkräfte sind nicht nur an der Vermittlung von Stoff interessiert.				
Die Lehrkräfte kümmern sich darum, wie es den Schülern geht.				
Die Schüler in der Klasse meines Kindes gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.				
Ich habe den Eindruck, der Stoff wird bedingt durch Zeitdruck sehr kompakt und zügig vermittelt.				
Ich habe das Gefühl, es besteht ein hoher Leistungsdruck.				
In meinen Augen besteht ein gesundes Lehrer-Schüler-Verhältnis zwischen meinem Kind und der Lehrkraft.				